



ERFOLGREICHE KOOPERATION FÜR MENSCH UND NATUR

Nationalpark und Tourismus

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN



DÄNEMARK

SYLT

Westerland

Tondern

Wal-
schutz-
gebiet

Nutzungs-
freies
Gebiet

Niebüll

B 5

B 5

FÖHR

Bredstedt

AMRUM

PELLWORM

Husum

Multimar
Wattforum

Friedrich-
stadt

St. Peter
Ording

Tönning

HELGOLAND

Heide

A 23



10 km

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

-  Nationalpark-Grenze
-  Schutzzone 1 (aufgehellt)
-  Wattflächen
-  Salzwiesen
-  Sände, Dünen
-  Nationalpark-Information

ELBE

Mehr als Meer	5
Nationalparkpotenziale ausschöpfen	7
Urlaubsziel Natur	8
Natur ist unser Kapital	9
Ganz nah dran: Urlaub im Nationalpark	10
Natur macht Arbeit	11
Die ganze Küste unter einem Dach	12
Partner für den Park	13
Nationalpark mit BIS	14
Botschafterin Ringelgans	15
Aus aller Welt zum Vogelkiek	16
Der Nationalpark auf großer Fahrt	17
Mit Kompetenz ins Watt	18
Flaggschiff Multimar	19
Die Zentren: Vielfältig wie der Nationalpark selbst	20
Ein Haus für die Naturgewalten	21
Entwicklungskonzepte: Gemeinsam geht es besser	22
In Führung gehen mit LEADER+	23
Neue Wege für Naturtouristen	24
... und wie finden Sie das?	25
Fazit	26
Impressum	27



Mehr als Meer

Die Deutschen sind bekanntlich Reise-weltmeister. Ihr beliebtestes Ziel: Deutschland. Dabei steht die Nordsee in der Beliebtheit weit oben. Von der Natur besonders reich beschenkt ist Schleswig-Holstein, hat es doch gleich zwei Meeresküsten, die weit mehr bieten als das Baden im Meer.

Mit dem Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer – dem größten Nationalpark zwischen dem Nordkap und Sizilien – besitzt unser Land an der Nordseeküste seit über 20 Jahren ein großartiges Alleinstellungsmerkmal. Auch außerhalb der traditionellen Hochsaison bietet unser Nationalpark wunder-volle Naturerlebnisse, denn die Natur hat immer Saison.

Welches Potenzial in ihm steckt, lässt sich erahnen, wenn man sieht, welche touristi-sche Bedeutung er heute schon hat.

Die vorliegende Broschüre beleuchtet die-sen Zusammenhang und zeigt, wie sehr Nationalpark und Tourismus voneinan-der profitieren. Das betrifft nicht nur den wirtschaftlichen Nutzen:

Die Natur-Wert-Schätzung unserer Gäs-te wirkt weit über das Wattenmeer und unser Land hinaus.

Die Zusammenarbeit und die wechselsei-tige Gewinnsituation von Nationalpark und Tourismus soll noch besser werden: Urlauber und Einheimische, Mensch und Natur sollen von weiteren Kooperationen und gemeinsamen Projekte profitieren. Dies wäre ein Gewinn für den Natur- und den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein.




Dr. Christian von Boetticher
Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein





Nationalparkpotenziale ausschöpfen

Schleswig-Holstein – das Land zwischen den Meeren – ist stark vom Tourismus geprägt. Viele Gäste verbringen den Urlaub an der Westküste. 45 Prozent der Deutschen, die an einem Urlaub an der schleswig-holsteinischen Nordsee interessiert sind, möchten „Natur-Urlaub“ machen. Dies spiegelt ein überdurchschnittlich hohes Interesse im Bundesgebiet wieder. Unsere Marktforschungsergebnisse bestätigen, dass die Natur zu den größten Reisemotivationen für unsere Gäste gehört.

Auch in der Neuausrichtung des Tourismus in Schleswig-Holstein spielt daher für alle drei definierten Zielgruppen „Natur erleben“ als Thema eine wesentliche Rolle.

Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist einer der bedeutendsten Naturräume Deutschlands. Er kommt der Region zu Gute und verleiht ihr eine überragende tourismuswirtschaftliche Qualität. Die touristische Wertschöpfung aus der Kombination von Natur, Erlebnis und Erholung dient der



Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Nationalpark-Region. Nationalpark und Tourismus kooperieren seit vielen Jahren. Wir meinen, dass ihr gemeinsames Potenzial erst zu einem kleinen Teil ausgeschöpft wird und freuen uns auf eine noch intensivere Zusammenarbeit – zur Freude der Gäste und zum Wohle der Natur.

Constanze Höfinghoff
Geschäftsführerin der Nordsee-Tourismus-Service GmbH



Diese hier vorliegende Zusammenstellung beleuchtet einzelne Themenfelder der Kooperation. Sie stellt Rahmenbedingungen und Kerndaten vor, präsentiert die Ergebnisse von Befragungen und wirtschaftswissenschaftlichen Untersuchungen. Sie zeigt, wo bereits erfolgreich zusammengearbeitet wird und welche Projekte laufen.

Dr. Detlef Hansen
Direktor des Landesamtes für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer



Urlaubsziel Natur

Die schleswig-holsteinische Nordseeküste erfreut sich als Urlaubsziel ungebrochener Beliebtheit. Aber die Interessen der Urlauber wandeln sich.

Für immer mehr Menschen spielen heute Natur und Naturerlebnis eine entscheidende Rolle bei der Wahl ihres Urlaubsziels. Nationalpark und Tourismus an der Westküste stellen sich darauf ein.

Die Nordseeküste Schleswig-Holsteins zählt traditionell zu den beliebtesten Reisezielen in Deutschland – und zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen: Die Westküste und der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer verzeichnen jedes Jahr zwei Millionen Übernachtungsgäste. Weitere 14 Millionen Besucher wählen die Küste als Ziel für einen Tagesausflug. Zu mehr als 98 Prozent kommen die Touristen aus dem Inland.

Natur als Urlaubsziel liegt bei den Deutschen im Trend, das zeigen aktuelle Untersuchungen.* Für mehr als ein Drittel (36 Prozent) der Bundesbürger ist Natururlaub eine Urlaubsform, die für sie in Frage kommt oder die sie in naher

Zukunft planen. Etwa genauso viele (38 Prozent) haben in ihren letzten Urlaub häufig Naturattraktionen besucht. Unter denjenigen, die sich für einen Urlaub an der Nordsee interessieren, liegt der Anteil der Natururlauber mit 45 Prozent sogar noch deutlich höher.

Mit seiner neuen Tourismus-Strategie stellt sich Schleswig-Holstein auf diese Interessen der Urlauber ein.** Denn die Urlauber sind für das Land und besonders für seine Westküste ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Im Reisegebiet Nordsee trägt der Tourismus mit immerhin 37,5 Prozent zum Volkseinkommen bei.***

„Natur und Naturerlebnis“ ist daher, neben dem traditionellen „Strand und Baden“, das zweite wichtige Thema, auf das sich die Nordsee-Tourismus-Service-GmbH (NTS) als regionale Marketingorganisation in Zukunft mit ihrer Arbeit konzentrieren wird. Wichtiger Partner

ist dabei der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Ein erstes Ergebnis der Zusammenarbeit von NTS und Nationalpark liegt bereits vor: Im Informationssystem Naturerlebnis können Urlauber jetzt erstmals alle Naturerlebnisangebote der Westküste unter der gemeinsamen Internetadresse www.nordsee-naturerlebnis.de finden.

* Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (F.U.R.) (Hrsg.): Die 36. Reiseanalyse RA 2006 – Erste Ergebnisse ITB 2006, Berlin.

** Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein (2006): Das neue Tourismuskonzept für unser Land. 28. S., s.a. Roland Berger Strategy Consultants (2006): Handlungskonzept für die Neuausrichtung des Tourismus in Schleswig-Holstein – Kurzfassung.

*** Nordseebäderverband (Hrsg.) (2006): Mehrwert – Die Bedeutung des Tourismus für die Region und warum wir alle davon profitieren. Broschüre, 16 S.



Natur ist unser Kapital

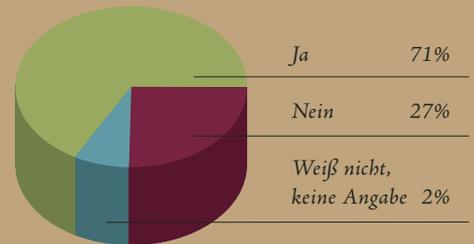
Was ist den Deutschen ihre Natur wert?

EUROPARC Deutschland ist der Zusammenschluss der deutschen Nationalparke, Naturparke und Biosphärenreservate. Eine der Aufgaben von EUROPARC Deutschland ist es, die Bedeutung der Schutzgebiete der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Zu diesem Zweck hat EUROPARC Deutschland eine Kommunikationsstrategie für die Großschutzgebiete entwickelt und die gemeinsame Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ geschaffen.

Intakte Natur spielt für Urlauber eine bedeutende Rolle. Das geht zum Beispiel aus den Reiseanalysen der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (F.U.R.) hervor. Demnach ist für neun von zehn deutschen Urlaubern „intakte Natur am Urlaubsort“ sehr wichtig. Aber welche Bedeutung haben Nationalparke für die Wahl des Urlaubsziels und was ist Urlaubern der Schutz der Natur wert? In einer repräsentativen Umfrage für EUROPARC Deutschland hat das Meinungsforschungsinstitut emnid 2006 genauer nachgefragt und interessante Antworten zu Tage gefördert.*

* Die Daten hat Dr. Christine Kolmar, EUROPARC Deutschland, zur Verfügung gestellt.

Auf die Frage „Würden Sie bevorzugt dort Ihren Urlaub verbringen, wo man sich für den Schutz der Natur durch einen Nationalpark entschieden hat?“ antworten 71 Prozent der Befragten mit Ja und bringen damit zum Ausdruck, dass sie einen Nationalpark als Garanten für intakte Natur ansehen.



Die Frage „Würden Sie es richtig finden, wenn auch die Besucher, die sich in Nationalparks aufhalten, zu deren Finanzierung beitragen, etwa durch eine Naturtaxe oder Eintrittsgelder?“ wird sogar von 82 Prozent mit Ja beantwortet. Die hohe Wertschätzung, die ungestörte und intakte Natur bei den Befragten genießt, drückt sich also auch in der Bereitschaft aus, zu ihrem Schutz einen eigenen finanziellen Beitrag zu leisten.



Nationale
Naturlandschaften





Ganz nah dran: Urlaub im Nationalpark

Die Natur zu schützen ist die eine Aufgabe des Nationalparks, sie den Besuchern nahe zu bringen die andere.

Beides steht nicht im Widerspruch zueinander. Im Gegenteil, nur wenn die Natur im Nationalpark für die Menschen erlebbar wird, werden sie sich auch auf lange Sicht für ihren Schutz einsetzen. Der Nationalpark Wattenmeer schafft mit einer Reihe von Maßnahmen die Voraussetzungen dafür, dass Natur und Touristen sich gut vertragen:

- Die Einteilung des Gebietes in Zonen mit unterschiedlichen Nutzungs- und Betretensregeln sorgt dafür, dass die Besucher sich frei in der Natur bewegen können und gleichzeitig empfindliche Bereiche ausreichend vor Störungen geschützt bleiben.
- Das flächendeckende Besucher-Informationssystem informiert die Besucher darüber, was es im Nationalpark zu sehen gibt und wie sie mit ihrem Verhalten zum Schutz der Natur beitragen können.

- Ein attraktives, auf die unterschiedlichen Zielgruppen zugeschnittenes Angebot für Naturerlebnis und Umweltbildung bringt den Besuchern den Nationalpark nah.
- Schließlich stellt die Aus- und Fortbildung derjenigen, die im und für den Nationalpark arbeiten, die kompetente Betreuung der Besucher sicher.

Dafür, dass diese Maßnahmen wirkungsvoll eingesetzt werden können, ist eine gute Datengrundlage über die Verhältnisse im Nationalpark die Voraussetzung. Mit dem regelmäßigen Wattenmeer-Monitoring stellt das Nationalparkamt diese Daten zur Verfügung. Es erfasst zum Beispiel Bestände und Brutgebiete von Vögeln, aber auch Belastungen des Lebensraums durch menschliche Eingriffe. So können Veränderungen rechtzeitig erkannt und mögliche Konflikte entschärft werden.

... Nationalparke haben zum Ziel, im überwiegenden Teil ihres Gebietes den möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik zu gewährleisten. Soweit es der Schutzzweck erlaubt, sollen Nationalparke auch der wissenschaftlichen Umweltbeobachtung, der naturkundlichen Bildung und dem Naturerlebnis der Bevölkerung dienen.

Bundesnaturschutz-Gesetz § 24 Nationalparke, Abs. 2

... Der Mensch ist im Nationalpark ein willkommener Gast. Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer steht grundsätzlich allen Menschen offen. Auch nach internationalen Kriterien dienen Nationalparke den Menschen zur Erholung, Erbauung und zur naturkundlichen Bildung.

Leitbild von Nationalparkamt und Nationalpark-Service

... Die Entwicklung der Marke Nationale Naturlandschaften ist ein Baustein in den Bemühungen, den Tourismusstandort Deutschland aufzubessern. Die Stärkung des Inlandstourismus ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht sinnvoll. Denn wenn Natur zum Ziel für Touristen wird, dann erhält sie auch einen wirtschaftlichen Wert.

Pressemeldung von Astrid Klug, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, und EUROPARC Deutschland e.V., März 2007



Natur macht Arbeit

Die zahlreichen Touristen, die Jahr für Jahr an die Wattenmeerküste kommen, werden nicht zuletzt von der einmaligen Natur angezogen.

Der Nationalpark bietet zahlreiche Möglichkeiten für Naturerlebnisse. Dies trägt zur touristischen Attraktivität der Region bei. Der Schutz der Natur macht sich also auch wirtschaftlich bezahlt. Aber lässt sich dieser Beitrag in Euro und Cent beziffern?

Eine wirtschaftswissenschaftliche Untersuchung der Technischen Universität Dresden hat 2004 erstmals versucht, den Beitrag des Nationalparks zur regionalen Wertschöpfung abzuschätzen*.

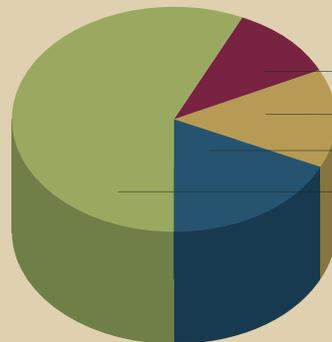
Eintausend Tages- und Übernachtungsgäste wurden gefragt, welche Rolle der Nationalpark bei der Wahl des Reiseziels Wattenmeer gespielt hatte.

Für ein Viertel der Übernachtungsgäste spielte der Nationalpark eine wichtige Rolle bei der Wahl ihres Reiseziels, einige erklärten sogar, dass sie ohne den Nationalpark nicht in die Region gekommen wären.

Auf der Grundlage dieser Antworten und weiterer statistischer Daten zum regionalen Tourismus lässt sich hochrechnen, dass allein die relativ kleine Gruppe der Nationalparkgäste im engsten Sinne für eine regionale Bruttowertschöpfung von 6,4 Millionen Euro sorgt. Das entspricht 280 Vollzeitarbeitsplätzen, die sich unmittelbar dem Nationalpark zurechnen lassen.



Der Nationalpark spielt eine



entscheidende Rolle 11 %

gewichtige Rolle 14 %

untergeordnete Rolle 18 %

keine Rolle 57 %

Für 25 Prozent der Übernachtungsgäste spielt der Nationalpark bei der Wahl des Reiseziels eine entscheidende (11 %) oder eine gewichtige

(14 %) Rolle. Ihre Ausgaben entsprechen einer Bruttowertschöpfung von 131 Millionen Euro – rechnerisch 5.900 Vollzeitarbeitsplätze.

Die sehr viel größere Gruppe, für die der Nationalpark noch eine wichtige Rolle bei ihrer Urlaubsentscheidung spielt, steht für eine Wertschöpfung von 131 Millionen Euro oder 5.900 Arbeitsplätze. Damit ist der Nationalpark ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region.

* Korff, K. (2004): Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des nationalpark-orientierten Übernachtungstourismus am Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer. Diplomarbeit, TU Dresden, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre. Ein Faltdokument mit weiteren Ergebnissen der Studie können Sie unter www.wattenmeer-nationalpark.de/themen/Wirtschaftsfaktor.pdf herunterladen.



Die ganze Küste unter einem Dach

Das Wattenmeer gibt es nur einmal. Darum treten seit 2006 die drei Nationalparke an der deutschen Nordseeküste als „Nationalpark Wattenmeer“ unter einer gemeinsamen Marke und mit einem gemeinsamen Logo auf.

So wie das Wattenmeer als Naturraum eine Einheit bildet, so wird es auch von den Besuchern als Einheit erlebt. Darum haben sich die drei Nordseeküsten-Nationalparke auf eine enge Zusammenarbeit verständigt. Sie werben für ihre gemeinsamen Projekte und Produkte mit der einheitlichen Marke „Nationalpark Wattenmeer“ und mit einem gemeinsamen Logo.

Damit unterstreichen die Nationalparke ihr gemeinsames Anliegen und tragen zur Identifikation mit der Region bei. Schon heute profitieren die drei Wattenmeer-Nationalparke und die regionalen touristischen Betriebe von der hohen Wertschätzung ihrer Besucher. Mit der Marke „Nationalpark Wattenmeer“ verbinden sich Naturerlebnis, Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung.

Damit die Kommunen und die regionale Wirtschaft auch weiterhin an diesem positiven Image teilhaben, können sie als „Nationalpark-Partner“ mit der neuen Marke „Nationalpark Wattenmeer“ für die gesamte Region und in eigener Sache werben.

Nationalpark
Wattenmeer



Die Sub-Marke „Nationalpark-Partner“ steht für naturnahen, erlebnisreichen und umweltverträglichen Urlaub im Nationalpark. Neue Partner, die sich dieser zukunftsorientierten Marken-Kooperation zwischen Nationalpark und Tourismuswirtschaft anschließen wollen, kommen laufend hinzu.

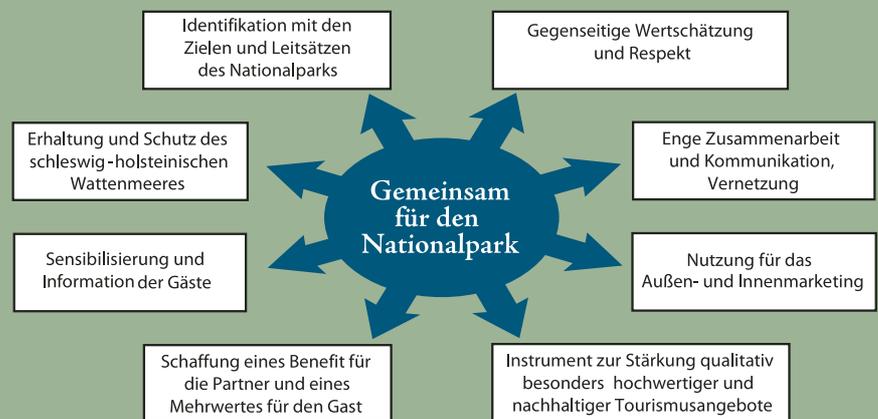
Neben der Marke „Nationalpark Wattenmeer“ bleiben die offiziellen Bezeichnungen der einzelnen Nationalparke natürlich bestehen. Die bekannten landeseigenen Signets werden sich auch in Zukunft auf Informationen und Produkten, die nur einen der Parke betreffen, wieder finden.

Partner für den Park

Tourismusbetriebe und Gemeinden in Nordfriesland und Dithmarschen, die mit dem Nationalpark kooperieren wollen und sich als Botschafter der Nationalparkidee verstehen, können Nationalpark-Partner werden.

Ob Reederei oder Restaurant, Wattführer oder Vermieter – unabhängig von ihrer Größe haben alle Betriebe, die an der schleswig-holsteinischen Wattenmeerküste im Tourismus tätig sind, die Möglichkeit, sich als Nationalpark-Partner zertifizieren zu lassen. Über die Zertifizierung entscheidet ein Vergaberat, in dem Nationalpark und Kommunalpolitik, Naturschutzverbände, die Nationalpark-Wattführer und die Nordsee-Tourismus-Service GmbH vertreten sind. Der Titel und das Logo „Nationalpark-Partner“ sind Gütesiegel für besonders nachhaltige Unternehmen und Produkte in der Nationalpark-Region, an denen sich Urlauber bei der Suche nach Angeboten mit einem hohen Qualitätsstandard zuverlässig orientieren können. Die Anforderungen der Zertifizierung beziehen sich auf die Stellung zum Nationalpark, den Umweltschutz, die Servicequalität und den Regionalbezug. Mit der Anerkennung als Nationalpark-Partner gehen der Betrieb und die Nationalparkverwaltung eine auf Dauer angelegte Partnerschaft für die Verwirklichung ihrer gemeinsamen Ziele ein. Bisher gibt es 73 Nationalpark-Partner in Schleswig-Holstein. Auch der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und weitere deutsche Nationalparke entwickeln Partnerschaften nach vergleichbaren Kriterien. Mehr Informationen und eine aktuelle Liste der Nationalpark-Partner finden Sie unter www.nationalpark-partner.de.

Ziele der Nationalpark-Partnerschaften*



* aus: Begründung von Nationalpark-Partnerschaften. Projektbericht inspektour, Dezember 2005, gefördert vom Programm „Regionen aktiv – Uthlande aktiv“,

im Auftrag der Insel- und Halligkonferenz und in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.





Nationalpark mit BIS

Blickfang und Treffpunkt, Bilderbuch und Strandlektüre, Regenschutz und Orientierungshilfe – das alles ist das Besucher-Informationssystem. Es schafft eine einheitliche Darstellung des Nationalparks, es zeigt den Besuchern den Weg zu seinen Schönheiten und es weist auf Naturerlebnismöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Nationalparks hin.

Mit seinem Besucher-Informationssystem – kurz BIS – hat der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer für die Besucher der Wattenmeerregion eine attraktive Möglichkeit geschaffen, sich über die Küste, das Ökosystem und den Nationalpark kundig zu machen.

Das BIS zeigt alles, was den Nationalpark so schön macht – Watt, Salzwiesen, Meerestiere, Vögel, Seehunde. Nach dem Motto „Angebot statt Verbot“ gibt es Tipps, wo und wie die Natur erlebt werden kann und was die Besucher zum Schutz und Erhalt dieser Schönheit tun

können. Das BIS ist also auch ein Instrument zum Schutz des Nationalparks. Hinweise zu historischen und kulturellen Themen, zu touristischen Einrichtungen und Veranstaltungen in der Region ergänzen die Informationen.

Insgesamt umfasst das Besucher-Informationssystem derzeit rund 115 Info-Tafeln, 56 Info-Karten, 7 Naturpfade, 1 Info-Wagen und 17 Info-Pavillons. Neue Elemente kommen laufend hinzu – so werden im Jahr 2007 erstmals BIS-Elemente auf der Insel Amrum aufgestellt.

Den Aufbau des BIS förderten die Europäische Kommission und das Land Schleswig-Holstein von 1998 bis 2001 mit insgesamt 1,3 Millionen DM. 30 Prozent davon kamen aus dem europäischen LIFE Natur-Fonds.



Botschafterin Ringelgans

Jedes Frühjahr, wenn die Ringelgänse auf ihrem Weg nach Sibirien im Wattenmeer Station machen, laden die Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalpark-Service gGmbH Urlauber und Tagesgäste ein, das eindrucksvolle Naturschauspiel des arktischen Vogelzugs auf den nordfriesischen Halligen live zu erleben.

Die Ringelganstage sind ein gemeinsames Projekt von Naturschutz und Tourismus im Wattenmeer. Sie bringen das Naturphänomen des Vogelzuges einer großen Zahl von Menschen nahe und sie steigern die Bekanntheit der Ringelgänse, der Halligen und der beiden Schutzgebiete Biosphäre Halligen und Nationalpark Wattenmeer.

Die „Goldene Ringelgansfeder“, die an Personen verliehen wird, die sich für den Schutz der Ringelgänse und ihres Lebensraumes einsetzen, wird im Rahmen der Ringelganstage vom Umwelt- und Landwirtschaftsminister überreicht. Dies gibt der Veranstaltung eine zusätzliche Bedeutung, würdigt das Engagement der Halligen und ehrt die Preisträger.

Durch gezielte Medienarbeit der Veranstalter haben die Ringelganstage und die Halligen in den letzten Jahren auch überregional einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht.

Drei Wochen lang gibt es Veranstaltungen rund um die Ringelgans und ihren Lebensraum, den Nationalpark Wattenmeer und die Biosphäre Halligen. Wattwanderungen bieten ganz besondere Naturerlebnisse, Salzwiesenexkursionen geben Einblicke in den reich gedeckten Tisch der Ringelgänse. Die Theatergruppen der Halligen laden ein zum „Rottgoostheater“, Vorträge und Filme vermitteln Kenntnisse über das Leben der Zugvögel. Auch für Kinder gibt es ein spezielles Programm. Der Lebensraum der Gänse wird erforscht, es gibt Bastelgruppen und Naturspiele.

Im Internet finden Sie unter www.ringelganstage.de alle Informationen und das jeweils aktuelle Programm zu den Ringelganstagen.



Ringelganstage auf den Halligen

Info-Tel: 04849 255
www.ringelganstage.de

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

„Mit den Ringelganstagen erzielen wir bundesweit Aufmerksamkeit für die Halligen. Wir müssten Hunderttausende zahlen, um diesen Werbeeffekt durch Anzeigen zu erreichen.“

Erco Jacobsen, Tourismusbüro Hallig Hooge



Aus aller Welt zum Vogelkiek

So, wie sich alljährlich die Rastvögel im Wattenmeer einfinden, so treffen sich auch die Vogelfreunde von nah und fern am ersten Wochenende im Oktober zum Westküsten-Vogelkiek und greifen zum Fernglas.

Anfang Oktober kann man überall an der Westküste Schwärme arktischer Watvögel beobachten, die sich Fettreserven für den weiten Flug in den Süden anfressen. Im hohen Watt vor Westerhever suchen Knutts, Alpenstrandläufer und Pfuhschnepfen bei auflaufendem Wasser nach Nahrung. In St. Peter-Ording ruhen große Vogelschwärme an ihren Hochwasser-rastplätzen. Und im Katinger Watt sind neben zahlreichen Arten von Watvögeln und Enten mit etwas Glück schon die ersten Nonnengänse zu sehen, die aus ihren Brutgebieten in der Arktis kommen.

Seit 2005 werden, als regionale Veranstaltung des europaweiten Bird Watch, Tagesfahrten mit dem Bus zum Vogelkiek angeboten. Die Rundtouren führen zu den schönsten Vogelbeobachtungsplätzen an der Westküste wie dem Beltringhar-

der-Koog oder dem Hauke-Haien-Koog. Sie werden von Biologen, Nationalpark-Rangern und ehrenamtlichen Schutzgebietsbetreuern des Nationalparks Wattenmeer begleitet, die nebenbei viele interessante Geschichten von Land und Leuten erzählen können.

So wie die Ringelganstage im Frühjahr trägt der Vogelkiek im Herbst dazu bei, durch attraktive Naturerlebnis-Veranstaltungen außerhalb der Sommermonate die Urlaubssaison an der Westküste zu verlängern. Hobby-Ornithologen und Vogelliebhaber – auch aus dem europäischen Ausland – gelten als viel versprechende Zielgruppe für den Tourismus im Nationalpark. In Skandinavien, den Niederlanden, Großbritannien und anderen Ländern gibt es viele Vogelfreunde, die weite Reisen unternehmen, um ihre gefiederten Freunde zu beobachten.

Durch weitere attraktive Angebote für diese Zielgruppe lässt sich die Zahl ausländischer Touristen (derzeit sind es weniger als zwei Prozent der Nordseurlauber) vermutlich deutlich erhöhen. Hier liegt ein bisher wenig genutztes touristisches Potenzial.



Mit der englischsprachigen Broschüre „Where to watch birds in the Schleswig-Holstein Wadden Sea National Park and Biosphere Reserve“* wirbt der Nationalpark gezielt im Ausland für einen Besuch des vogelreichsten Gebietes in ganz Europa.

* Zum download unter www.wattenmeer-nationalpark.de/wheretowatchbirds.pdf.





Der Nationalpark auf großer Fahrt

Seehunde beobachten, das Leben auf der Hallig kennen lernen oder beim Seetierfang Meerestiere hautnah erleben – das können Nationalparkbesucher auf Schiffsfahrten unter der sachkundigen Führung von Nationalpark-Rangern. Möglich werden diese spannenden Touren durch die Partnerschaft von Nationalpark und ortsansässigen Reedereien.

Seit 2005 bieten Nationalpark-Service gGmbH und Reedereien gemeinsam von Rangern begleitete Schiffsfahrten im Nationalpark und auf der Eider an. Neben Fahrten zu den Seehundsbänken gibt es von Nordstrand und von Schlüttsiel aus die „Halligtörns“ nach Hooge, Gröde, Langeneß und Nordstrandischmoor, die zusätzlich zur Schiffsfahrt einen Einblick in das Halligleben bieten. Auf vielen Fahrten wird ein „Seetierfang“ durchgeführt, bei dem die Ranger den Gästen lebende Nordseetiere anschaulich erläutern.

Von der Resonanz auf das neue Angebot waren selbst die Initiatoren überrascht: Nachdem 2005 mehr als 20.000 Gäste bei gut 100 Fahrten teilgenommen hatten, erhöhten die Veranstalter die Anzahl der Termine um ein Drittel und boten 2006 rund 140 Fahrten an.

Dass Nationalpark und Reedereien mit ihrem Angebot richtig liegen, bestätigen auch die Reaktionen der Gäste. Für 79 Prozent von ihnen war die Begleitung durch einen Ranger ein wichtiges Kriterium für die Teilnahme an der Fahrt, so das Ergebnis einer nicht repräsentativen Befragung. So gut wie alle (99 Prozent) wollten die Schiffsfahrten weiterempfehlen und viele von ihnen wurden dadurch angeregt, mehr Informationsmaterial über den Nationalpark anzufordern.



Die Schiffstouren sind ein weiteres Element der Partnerschaft zwischen Naturschutz und Betrieben der Region. Die Nationalpark-Ranger erreichen mit ihren fundierten Informationen über den Nationalpark und das Wattenmeer je nach Größe des Schiffs bis zu 350 Personen gleichzeitig. Die Fahrten sind so für den Nationalpark eine ideale Möglichkeit, die Nationalparkidee und den Naturschutzgedanken zu verbreiten und neue Gästepotenziale zu erschließen. Die Partner bewerben die gemeinsamen Angebote in ihren jeweiligen Publikationen, Informationen und Termine finden sich im Internet unter www.nationalparkservice-veranstaltungen.de.

„Wir fühlen uns dem Wattenmeer und dem Nationalpark verpflichtet. Unseren Gästen wollen wir die Schönheit dieser Landschaft zeigen und ihnen ermöglichen, sie mit allen Sinnen zu erleben.“

Sven Paulsen, Reeder der Adler-Schiffe und Nationalpark-Partner





Mit Kompetenz ins Watt

Eine Wattwanderung mit sachkundiger Führung gehört zu einem Besuch im Wattenmeer einfach dazu. Für die Wattführungen und alle anderen Naturerlebnisangebote sind die Naturschutzverbände und die Nationalpark-Wattführer wichtige Partner des Nationalparks.

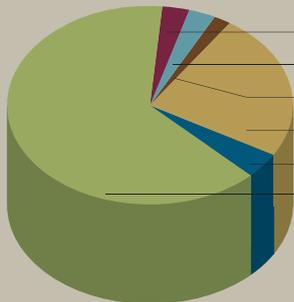
Das Qualitätssiegel „Nationalpark-Wattführer/in“ basiert auf einer freiwilligen Vereinbarung der Anbieter mit dem Nationalparkamt. Voraussetzungen für die Zertifizierung als „Nationalpark-

Wattführer/in“ sind das Einhalten der vereinbarten Qualitätskriterien, regelmäßige Fortbildung und das Bekenntnis zum Nationalpark.* Die Besucher profitieren davon durch einen hohen Sicher-

heitsstandard, kleine Gruppen und ein zielgruppenspezifisches Bildungsangebot zu Natur und Landschaft, zu regionaler Kultur und Geschichte und zum Nationalpark. Im Jahr 2006 haben die Wattführer bei 4.600 Touren über hunderttausend Menschen über den Meeresboden geführt. Zwei Drittel der Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche.

Die Mitarbeiter der Naturschutzverbände, die im Nationalpark Betreuungsaufgaben haben, nehmen an einer einwöchigen Schulung der Nationalparkverwaltung teil. Weitere verbandsinterne Fortbildungen kommen hinzu. Diese ehrenamtlich arbeitenden Kräfte sind mit ihren Veranstaltungen für Gäste des Nationalparks ebenfalls wichtige Multiplikatoren. Die Kooperation mit den Verbänden findet Ausdruck in gemeinsamen Veranstaltungsangeboten, gemeinsamer Werbung und intensivem Informationsaustausch.

Wattführungen, -erkundungen, -wanderungen, -erlebnis, -exkursionen in 2006



NABU	3%
Öömrang Ferian	3%
Nationalpark-Service	2%
Nationalpark-Wattführer	24%
Wattführer/innen	4%
Schutzstation Wattenmeer	64%

Größter Anbieter von Wattführungen ist die Schutzstation Wattenmeer, die mit ihren Zivildienstleistenden und jungen Mitarbeitern im Freiwilligen Ökologischen Jahr fast zwei Drittel der geführten Touren bestreitet. Andere Naturschutz-

verbände (NABU, Öömrang Ferian) erreichen jeweils drei Prozent, die Nationalpark-Service GmbH zwei Prozent. Die 55 zertifizierten Nationalpark-Wattführer (Stand 2006) sind mit einem Anteil von rund einem Viertel beteiligt.



* Mehr über die Qualitätsanforderungen erfahren Sie aus dem Faltblatt „Gut geführt im Watt mit den Nationalpark-Wattführerinnen und -Wattführern“, das Sie unter www.wattenmeer-nationalpark.de/ueber/anfr/fb_wattfuehrer.pdf herunterladen können.

Flaggschiff Multimar

Das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning ist das erfolgreichste Nationalpark-Zentrum in Deutschland. Es ist eine herausragende touristische Attraktion an der Westküste und für die Region ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Seit der Eröffnung haben mehr als 1,3 Millionen Gäste die Erlebnisausstellung besucht.

Das Nationalpark-Zentrum ist ein Ort zum Entdecken und Erleben, zum Forschen und Spielen. Das didaktische Konzept der Wissensvermittlung ist wegweisend für die Bildungsarbeit in Großschutzgebieten. Neben der Darstellung biologischer Zusammenhänge im Nationalpark stellt das Multimar erstmalig auch Inhalte wissenschaftlicher Forschung ansprechend und verständlich aufbereitet einer breiten Öffentlichkeit vor. Kein Wunder, dass das Multimar Wattforum bei den Urlaubsgästen unter den Nationalpark bezogenen Angeboten in der Beliebtheit ganz vorne liegt: Nach ihrer Meinung befragt zeigten sich 94 Prozent der Besucher nach dem Besuch „sehr zufrieden“ (60 %) oder „zufrieden“ (34 %). Ein Drittel aller an der Westküste befragten Urlauber und fast zwei Drittel (62 %) der Einwohner von Dithmarschen

und Nordfriesland haben das Multimar Wattforum bereits besucht.*

Bis Dezember 2008 wird die Ausstellungsfläche des Multimar Wattforums um 825 m² auf 3.125 m² erweitert. In einem neuen Großaquarium mit mehr als 250.000 Litern Wasser werden dann nicht nur große Dorsche und Haie ihre Runden drehen, sondern Taucher werden auch direkt aus dem Becken heraus Erläuterungen zu den Tieren geben. Als zusätzliche Attraktionen wird es eine Erweiterung der interaktiven Ausstellung geben und, als neues Themenfeld, Süßwasseraquarien, die die Lebensräume der schleswig-holsteinischen Seen und Flüsse darstellen.

* Sozio-ökonomisches Monitoring (SÖM Watt) in der Nationalparkregion (2007). Unveröffentlichter Bericht, Nationalparkamt Tönning.



Mehr über das Multimar Wattforum, über Wattwanderungen und Schiff-fahrten erfahren Sie unter www.multimar-wattforum.de, www.nationalparkservice-veranstaltungen.de oder Telefon 04861/962 00.



Die Zentren: Vielfältig wie der Nationalpark selbst

Die Zentren der Naturschutzverbände, des Landes und weiterer Träger im Nationalpark informieren mit Aquarien, interaktiven Inszenierungen und Exponaten über den Nationalpark Wattenmeer.

Sie arbeiten nach einem gemeinsamen Konzept* und bieten ihren Besuchern attraktive Indoor-Angebote. Entsprechend großer Beliebtheit erfreuen sie sich – erweitern sie doch die touristische Angebotspalette um eine wetterunabhängige und kinderfreundliche Komponente. Ein gelungenes Beispiel für die Kooperation ist das Nationalpark-Haus in Husum. Es wird von vier Partnern getragen, von der Nationalpark-Service gGmbH, der Schutzstation Wattenmeer, dem World Wide Fund for Nature WWF und dem Kirchenkreis Husum Bredstedt. Unter einem Dach vereint das Nationalpark-Haus die touristische Anlaufstelle Husums mit einem Infotresen für alle Fragen rund um den Nationalpark, eine Ausstellung über Vögel im Nationalpark und einen Weltladen, der Geschenke und Produkte aus der Region und aus aller Welt anbietet.

Neue Maßstäbe in der naturnahen Dauerhaltung und Aufzucht von Seehunden setzt die Seehundstation in Friedrichskoog. Ihre drei großen Aufgabenbereiche sind die Forschung über diese Leittierart des Wattenmeeres, die Aufzucht von Heulern und die Information der Gäste. Seit dem Ausbau 2006 gibt es in der Station auch Kegelrobben zu sehen.**

Zusammen haben die Zentren im Nationalpark*** im Jahr 2006 fast 900.000 Besucher angezogen. Die stärksten Besuchermagneten waren das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum mit 169.000 und die Seehundstation in Friedrichskoog mit 143.000 Besuchern. Mit freiem Eintritt lockte die InfoBox Erlebniszentrum Naturgewalten in List 172.000 Gäste und im Nationalpark-Haus in Husum 55.100 Gäste an.

Auch die kleineren Nationalpark-Zentren und Nationalpark-Stationen der Naturschutzverbände (z.B. Schutzstation Wattenmeer, NABU, Naturschutzgemeinschaft Sylt, Öömrang Ferian) ziehen viele Besucher an.



- * Konzept zur Zusammenarbeit der Informationszentren in der Nationalpark-Region (Infocentrum-Konzept), aktualisierte Fassung vom 16. Juni 2005
- ** Mehr dazu unter www.seehundstation-friedrichskoog.de.
- *** Erfasst werden Einrichtungen mit personeller Betreuung und regelmäßigen Öffnungszeiten, die ausschließlich oder unter anderem den Nationalpark zum Gegenstand haben. Daten: Sozio-ökonomisches Monitoring (SÖM Watt) in der Nationalparkregion (2007). Unveröffentlichter Bericht, Nationalparkamt Tönning.

Ein Haus für die Naturgewalten

Die Natur und ihre Gewalten faszinieren die Menschen seit jeher. In List auf Sylt wird sich ein einzigartiges Projekt diesem Thema widmen: das Erlebniszentrum Naturgewalten.

Der Nationalpark Wattenmeer wird damit um eine weitere Attraktion reicher sein.

Direkt am Lister Hafen entsteht bis Ende 2008 ein Erlebniszentrum, das seine Besucher für die Vielfalt, Schönheit und Dynamik der Meere und Küsten begeistern und die Bedeutung der Naturgewalten für sie erlebbar machen will. Die Ausstellung wird sich den Themenbereichen Kräfte der Nordsee, Klima, Wetter und Klimaforschung und Leben in Naturgewalten widmen. Dort, wo das Erlebniszentrum entstehen wird, informiert schon jetzt eine Info-Box über das Projekt.

Das Land Schleswig-Holstein trägt mit Mitteln aus dem überwiegend EU-finanzierten Regionalprogramm 2000 drei Viertel der rund elf Millionen Euro Baukosten. Weiteres Geld kommt von der BINGO-Umweltlotterie und von der Michael-Otto-Stiftung. Dass die Insulaner sich stark mit dem Projekt identifizieren, zeigt sich am Verkauf zahlreicher Spendenbausteine und an der finanziellen Unterstützung durch die Mitglieder des „Club 100“.

Ausschlaggebend für die Finanzausage des Landes waren mehrere Studien, die dem geplanten Erlebniszentrum hohe Besucherattraktivität und dauerhafte wirtschaftliche Tragfähigkeit bescheinigt haben. Damit kann ein Projekt verwirklicht werden, das aus einer einmaligen Kooperation mehrerer Partner hervorgegangen ist. Insgesamt zehn Organisationen haben sich im Freundeskreis



Menschen, die von der Idee überzeugt sind und etwas Sinnvolles für List, für Sylt, für die Gäste und für zukünftige Generationen tun wollen, können sich an der Umsetzung dieses Projektes beteiligen und sich namentlich im Erlebniszentrum verewigen, indem sie für 200 Euro einen symbolischen Baustein spenden.



„Maritimes Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ (MUEZ) e.V. zusammengeschlossen und gemeinsam das Konzept für das Erlebniszentrum entwickelt. Mit im Boot sind

- die Gemeinde List auf Sylt
- das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung AWI
- die Nationalparkverwaltung
- der Landschaftszweckverband Sylt e.V.
- der Naturschutzbund Deutschland e.V.
- die Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V.
- die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V.
- Söl'ring Foriining – Sylter Verein e.V.

- Ev. Luth. Kirchengemeinde List und
- der World Wide Fund for Nature WWF

Unter www.muez.de finden Sie aktuelle Informationen zum Stand der Planung, zu den beteiligten Institutionen und zu den bereits bestehenden Naturerlebnisangeboten.

Entwicklungskonzepte: Gemeinsam geht es besser

Die Hamburger Hallig und der Leuchtturm von Westerhever sind beliebte Ausflugsziele im Nationalpark, die Jahr für Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher anziehen.

Wie Naturschutz und Naturerlebnis, Tourismus und regionale Entwicklung am besten voneinander profitieren können, haben die Nationalparkverwaltung, die Gemeinden und die am Ort tätigen Verbände in Entwicklungskonzepten miteinander vereinbart.

Hamburger Hallig

Das Amsinck-Haus ist das Informations- und Servicezentrum am Deich zur Hamburger Hallig. Neben einem Fahrradverleih beherbergt es eine Ausstellung über Geschichte, Natur und Kultur der Region. Träger des 2004 eröffneten Hauses ist der Zweckverband Hamburger Hallig*. Im Juni 2006 nahm die NABU-Nationalpark-Station Claus-Jürgen-Reitmann-Haus auf dem Schafberg ihre Arbeit auf. Sie ist Anlaufstelle für alle Naturinteressierten, die mehr über das Gebiet und seine Vogelwelt erfahren wollen. Direkt auf der Hamburger Hallig liegt die

Wattwerkstatt der Nationalpark-Service gGmbH. Mit den Nationalpark-Rangern können Gäste bei einer Entdeckungstour „Dem Meer auf den Grund gehen“. Sie können Fragen stellen, Vögel beobachten und Wattwürmer unters Mikroskop legen. Vervollständigt wird das naturtouristische Angebot von der Nationalpark-Gaststätte Hallig-Krog.

Westerhever

Direkt am bekanntesten Leuchtturm Deutschlands bietet die Schutzstation Wattenmeer den Gästen Naturerlebnis pur mitten im Nationalpark. In einem der Leuchtturmhäuser ist das Nationalpark-Seminarhaus Westerhever untergebracht. Hier können sich interessierte Gruppen bei mehrtägigen Aufenthalten intensiv mit der Küstennatur, ökologischen Zusammenhängen und dem Schutz der Wattenmeer-Landschaft auseinandersetzen. Für Tagesgäste bietet sich die

Teilnahme an einer von der Schutzstation organisierten Führung an. Die beliebten Leuchtturmbesteigungen werden dagegen vom Tourismusverein Westerhever-Poppenbüll betreut.



* Mitglieder des Zweckverbandes Hamburger Hallig sind die Gemeinde Reußenköge, das Amt Stollberg, die Stadt Bredstedt sowie der Naturschutzbund Schleswig-Holstein, die Nationalpark-Service gGmbH und das Nationalparkamt.

In Führung gehen mit LEADER+

Mit dem Programm LEADER+ fördert die EU die Entwicklung der ländlichen Räume. Die Marschenregion an der Westküste Schleswig-Holsteins erhielt aus diesem Programm von 2000 bis 2006 rund zwei Millionen Euro.

Sie wurden in die Verwirklichung eines in der Region selbst erarbeiteten Entwicklungskonzepts investiert. Leitendes Ziel war es, den Tourismus als wichtigsten regionalen Wirtschaftsfaktor weiterzuentwickeln und eine breite Wertschöpfung zu stärken.

Als Beitrag des Nationalparks zu LEADER+ entwickelte das Nationalparkamt zusammen mit Dithmarschen Tourismus und der Tourismuszentrale Eiderstedt das Projekt „Naturerlebnis Wattenmeer im touristischen Angebot“. Die rund 100.000 Euro, die dafür eingesetzt werden konnten, kamen je zur Hälfte von der EU und den Projektpartnern. Mit ihrem Projekt hatten die Beteiligten sich vorgenommen, die Naturerlebnismöglichkeiten, die die Wattenmeerküste bietet, stärker in das touristische Angebot der Region einzubinden.

Im Einzelnen ging es darum,

- das Angebot zu verbessern, bereits vorhandene Produkte zu optimieren und neue zu entwickeln,
- mit Unterstützung von Fachleuten geeignete Marketing-Maßnahmen für die Naturerlebnisangebote der Region zu erarbeiten,
- die Wattenmeerküste als Urlaubs- und Ausflugsregion mit attraktiven Naturerlebnisangeboten stärker zu profilieren und
- die Zufriedenheit der Gäste zu erhöhen und dadurch Kundenpotenziale besser auszuschöpfen.

Während des Projektzeitraums von 2003 bis 2006 realisierten die Projektpartner eine ganze Reihe von Bausteinen*, darunter

- die Basisdokumentation „Naturerlebnis Wattenmeer“, die aktuelle Daten zum Reiseverhalten und zur Nachfrage nach Naturtouristik den in der Marsch und an der Wattenmeerküste vorhandenen Angeboten gegenüberstellt,

- einen Leitfaden für das Marketing von Naturerlebnis-Angeboten,
- das Marketing-Seminar „Naturtourismus- und Naturerlebnis-Angebote auf dem Prüfstand“ im Februar 2006,
- vier Fachtagungen, die dem Informationsaustausch und der Vernetzung der Akteure dienen und
- Schnupper-Exkursionen für Vermieter zu ausgewählten Naturerlebnis-Zielen.

Mit der gemeinsamen Arbeit am Projekt „Naturerlebnis Wattenmeer im touristischen Angebot“ ist es gelungen, die Kooperation von Naturschutz und Tourismus an der Westküste dauerhaft zu verbessern. Die Veranstaltungen haben einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Akteuren möglich gemacht und ihnen Perspektiven für die Zusammenarbeit über das LEADER+-Projekt hinaus eröffnet.

* Mehr Informationen zum download unter www.wattenmeer-nationalpark.de/Leader.



Nationalpark
Wattenmeer





Neue Wege für Naturtouristen

Auch hinter dem Deich bietet die Wattenmeerküste viele spannende Naturerlebnisse. Seit Mai 2006 gibt es die ersten 24 „Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer für die Kreise Dithmarschen und Nordfriesland“, die den Urlaubern den Weg zu diesen Naturschönheiten weisen können.

Ihre Ausbildung ist Teil des Projekts „Natur und Tourismus“, mit dem der Nordseebäderverband (NBV) und die Nationalpark-Service gGmbH interessante neue Angebote für Naturtouristen entwickeln.

Den Lehrgang für die Natur- und Landschaftsführer hat der Nationalpark-Service gemeinsam mit der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein konzipiert. Mit ihrem Angebot ergänzen die Naturführer die Arbeit der Nationalpark-Ranger und der Wattführer. Ihr Einsatz erschließt den Urlaubern Naturerlebnismöglichkeiten auch außerhalb des Nationalparks, beispielsweise in den Naturerlebnisräumen. Ein weiteres Ergebnis des Projekts „Natur und Tourismus“ ist ein Verkaufshand-

buch, das erstmals in kompakter Form eine aktuelle Übersicht über alle Naturerlebnisangebote bietet. Das Handbuch existiert in zwei Versionen, mit thematischer und mit regionaler Gliederung.* Für die Informations- und Buchungsstellen in der Region ist es eine wertvolle Hilfe, um ihre Kunden individuell und umfassend beraten zu können.

„Natur und Tourismus“ ist auf eine Laufzeit von 2004 bis 2007 angelegt. 50 Prozent der 170.000 Euro Projektkosten kommen vom Regionalprogramm 2000 des Landes zusammen. Daneben beteiligen sich der Nationalpark-Service, der Kreis Dithmarschen und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland an der Finanzierung. Um die Netzwerkbildung zwischen Vertretern von Na-

tur- und Umweltschutz und Tourismus zu fördern, pflegt das Projekt eine enge Zusammenarbeit mit dem LEADER+ Projekt „Naturerlebnis Wattenmeer im touristischen Angebot“. Seit 2004 führen die beiden Projekte ihre jährlichen Fachtagungen gemeinsam durch.

* Zum download unter www.wattenmeer-nationalpark.de/Leader/angebote-nach-themen.pdf und www.wattenmeer-nationalpark.de/Leader/angebote-nach-regionen.pdf.



... und wie finden Sie das?

Urlauber und Tagesausflügler bringen der geschützten Natur im Wattenmeer eine hohe Wertschätzung entgegen. Die Akzeptanz für den Nationalpark ist sehr hoch, die wenigsten Gäste fühlen sich durch die Schutzmaßnahmen eingeschränkt.

Das geht aus den regelmäßigen Befragungen von Nationalparkbesuchern im Rahmen des sozioökonomischen Monitorings hervor.

Die Ergebnisse der Befragungen geben Aufschluss über die Haltung zum Nationalpark, über die Nutzung von touristischen Angeboten im und um den Nationalpark und über deren Beliebtheit. Die große Mehrheit der Übernachtungsgäste (95 %) fühlt sich durch den Nationalpark nicht eingeschränkt. Auch die Schutzmaßnahmen sind für die weitaus meisten Urlauber „gut akzeptabel“ (84 %), sechs Prozent finden sie sogar „nicht weitreichend genug“. Lediglich ein Prozent der Urlauber gibt an, dass sie sich durch den Nationalpark persönlich eingeschränkt fühlen und nur zwei Prozent halten die Schutzmaßnahmen für übertrieben.

Nach wie vor erfreuen sich die Nationalpark bezogenen Angebote großer Beliebtheit. Am beliebtesten sind attraktive Naturerlebnis-Einrichtungen, die lebende Tiere präsentieren und eine qualifizierte Betreuung bieten sowie Führungen durch haupt- oder ehrenamtliches Personal. Seit Jahren wechseln sich auf Platz eins die geführten Wattwanderungen (2006: 62 % sehr zufrieden, 35 % zufrieden) und das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum ab (2006: 60 % sehr zufrieden, 34 % zufrieden). Platz zwei und drei belegen meist die Betreuung durch

den Nationalpark-Service (2006: 57 % sehr zufrieden, 41 % zufrieden) und die Seehundstation Friedrichskoog (2006: 53 % sehr zufrieden, 41 % zufrieden). Angebote, wie Vorträge oder Informationsbroschüren, die von den Gästen nicht so intensiv erlebt werden können, liegen auf den weiteren Plätzen.

Der Nationalpark-Verwaltung und ihren touristischen Partnern bieten die Ergebnisse der Gästebefragungen wichtige Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung ihrer Angebote. Die hohe Akzeptanz für den Nationalpark und die große Zufriedenheit der Gäste zeigen, dass sie dabei bisher auf dem richtigen Weg sind.

Hitliste der Zufriedenheit

1. Platz	2. Platz	3. Platz
2006: Geführte Wattwanderung	2006: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2002: Betreuung durch Nationalpark-Service
2005: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2005: Seehundstation Friedrichskoog	2005: Geführte Wattwanderung
2004: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2004: Seehundstation Friedrichskoog	2004: Geführte Wattwanderung
2003: Geführte Wattwanderung	2003: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2003: Seehundstation Friedrichskoog
2002: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2002: Betreuung durch Nationalpark-Service	2002: Geführte Wattwanderung
2001: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2001: Geführte Wattwanderung	2001: Insel- und Halligfahrten
2000: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	2000: Geführte Wattwanderung	2000: Insel- und Halligfahrten
1999: Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum	1999: Geführte Wattwanderung	1999: Betreuung durch Nationalpark-Service

Fühlen Sie sich durch den Nationalpark persönlich eingeschränkt?



Wie beurteilen Sie die folgenden Schutzmaßnahmen im Nationalpark?

Betretungsverbote: Zeitlich und räumlich begrenzte Sperrungen von Teilbereichen für Besucher, weil dort Seehunde liegen oder Vögel rasten bzw. brüten.



Fazit

Schleswig-Holsteins Westküste ist mit ihrem Nationalpark eines der wichtigsten Reiseziele in Deutschland. Die Kooperation von Nationalpark und Tourismus ist beispielhaft für den Naturtourismus in Deutschland.

Als der Nationalpark 1985 eingerichtet wurde, schien es so, als müssten sich Naturschutz und Tourismus erst aneinander gewöhnen. Nach mehr als zwanzig Jahren hat sich das grundlegend geändert. Heute ist offensichtlich, dass Naturschutz und Tourismus an der schleswig-holsteinischen Westküste äußerst fruchtbar zusammenwirken. Aus der anfänglichen Distanz ist eine erfolgreiche Partnerschaft geworden, von der die gesamte Region profitiert.

Die Fülle der Angebote und Projekte spiegelt das weit überdurchschnittliche Naturinteresse der hiesigen Urlauber wider. Bundesweit wohl einmalig ist auch die tourismuswissenschaftliche Begleitung, die Art und Umfang der Kooperationen eindrucksvoll quantifiziert und mit ökonomischen Kenndaten belegt.

Mit der deutlichen Zunahme von nationalparktouristischen Angeboten und Projekten in den vergangenen Jahren stehen Nationalpark und Tourismuswirtschaft in ihrer Zusammenarbeit noch längst nicht am Ende. Im Gegenteil: Die Experten beider Seiten sind sich einig, dass weiterhin neue Ideen und kundenorientierte Angebote entwickelt werden sollen – so wie es der Nachfrage unserer Urlaubsgäste entspricht.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Nationalparkamt
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Schlossgarten 1, 25832 Tönning
Telefon 04861 616-0, Fax 04861 616-69
christiane.gaetje@nationalparkamt.de
www.wattenmeer-nationalpark.de

TEXT

Christiane Gätje, Hendrik Brunckhorst,
Silke Ahlborn, Eckehard Bockwoldt,
Monika Hecker, Christian Jessen,
Nicole Stein, Arne Lauinger

REDAKTION

Elisabeth Koop

GESTALTUNG

conrat, agentur für marketing
und kommunikation, Kiel

GRAFIKEN

Christiane Gätje, Elisabeth Koop
conrat

FOTOS

Thomas Borchart, Hendrik Brunckhorst,
Kai Christensen, Dorf Müller/Kröger,
Johann P. Franzen, Christiane Gätje, Bernd
Hälterlein, Monika Hecker, Hans Jessel,
Michael Klisch, Ute Rommeswinkel,
Martin Stock, Rolf Suppe, Ralf Trimborn,
Klaus Wernicke

Dieser Bericht wird im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-
holsteinischen Landesregierung heraus-
gegeben. Sie darf weder von Parteien
noch von Personen, die Wahlwerbung
oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf
zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet
werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu
einer bevorstehenden Wahl darf die
Druckschrift nicht in einer Weise verwendet
werden, die als Parteinahme der Landes-
regierung zugunsten einzelner Gruppen
verstanden werden könnte.



Nationale
Naturlandschaften

